

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Stadt Gräfenberg



Dokumentation der Arbeitskreissitzung

„Jugend, Familie und Senioren“ / „Infrastruktur und Daseinsvorsorge“

Montag, 20.04.2016

Moderation:

- Herr Hacke / Frau König, GEO-PLAN, Bayreuth
- Herr Schmitz-Klopf, RSP Architekten Bayreuth

Ort: Historisches Rathaus, Sitzungssaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: ca. 21.50 Uhr

Teilnehmer: 3

Inhalte

1. Begrüßung	1
2. Fachliche Einführung – Ergebnisse der Ideen- und Projektwerkstatt	1
3. Ergebnisse der thematischen Arbeit	4
4. Abschluss / Weiteres Vorgehen.....	5

1. Begrüßung

Andreas Hacke, GEO-PLAN, begrüßte die Teilnehmer des Arbeitskreises „Jugend, Familie und Senioren“ sowie „Infrastruktur und Daseinsvorsorge“ im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für die Stadt Gräfenberg.

2. Fachliche Einführung – Ergebnisse der Ideen- und Projektwerkstatt

Als fachlichen Input zu Beginn der Veranstaltung stellte Herr Hacke anhand des nachfolgenden Folienvortrags die Ergebnisse der bisherigen Arbeitsschritte, im Speziellen der Ideen- und Projektwerkstatt dar und erläuterte daraus ableitbare thematische Handlungsbedarfe zur Konkretisierung von Projekten und Zielen für das ISEK. Anschließend stellte er den weiteren geplanten Ablauf der Veranstaltung vor und leitete die Arbeit im Arbeitskreis ein.

Was erwartet Sie heute?

- **Start / Begrüßung** 19:00 Uhr
- **Ergebnisse der Projektwerkstatt**
- **Thematische Arbeit:**
 - Entwicklungsziele
 - Projekte
 - Priorisierungsvorschläge
- **Abschluss** ca. 21:00 Uhr

Projektstand - Bürgerbeteiligung



1. **Öffentliche Auftaktveranstaltung**
Einführung in das Planungsverfahren, Analyseergebnisse
Stärken / Schwächen, erste Entwicklungsansätze
2. **Ideen- und Projektwerkstatt**
Handlungsbedarfe und Projektideen
3. **Thematische Arbeitskreise: April / Mai 2016**
Konkretisierung von Entwicklungszielen,
Projekte und Prioritäten
4. **Öffentliche Abschlusspräsentation**
Präsentation der Ergebnisse des ISEK

Thematische Ansätze

Handlungsfeld „Jugend, Familie und Senioren“

- Freizeitangebot:
 - Attraktivierung des Freibades:
Serviceangebote (z.B. Schirmverleih), Veranstaltungen (z.B. Volkstriathlon), Familien-Events, Vernetzung der Homepages von Stadt und Freibad-Verein, Schulen / Vereine einbinden
 - Ausbau des Freizeitangebotes, u.a. in der Altstadt:
Schaffung von „Anziehungspunkten“ für Jugendliche / junge Erwachsene (ggf. Umnutzung von Leerständen?)
- Schule:
 - Verbesserung der Mittagsbetreuung: Räumlichkeiten, Qualität der Verpflegung, pädag. Betreuung
- Senioren:
 - Treffpunkte schaffen / Seniorentreff (Standort?)
 - Bedarf an speziellen Wohnangeboten / betreutes Wohnen ?
 - Ausbau von Nachbarschaftshilfe-Angeboten
 - Nachfragegerechte Mobilitätsangebote – Erreichbarkeit der Innenstadt
- Förderung der örtlichen Vereine und des ehrenamtlichen Engagements

Thematische Ansätze

Handlungsfeld „Infrastruktur und Daseinsvorsorge“

- Einzelhandelsangebot / Nahversorgung:
 - Einzelhändler und Bevölkerung für flexible, innovative Lösungen sensibilisieren
 - Zukunftsfähige Handels-Konzepte: erreichbare Angebote / Lieferservices
 - „Online-Marktplatz“ auf Stadtebene
 - Serviceorientierung des Handels stärken – Anreize zum Einkauf in Gräfenberg schaffen
 - Stärkung / Sicherung des Innenstadteinzelhandels
- Internet / Breitband:
 - Einrichtung von WLAN-Hotspots in der Altstadt
- Öffentliche WCs in der Altstadt

3. Ergebnisse der thematischen Arbeit

Im Anschluss an den einführenden Vortrag wurden in der Diskussion Handlungsbedarfe konkretisiert sowie Projektideen zu den verschiedenen Handlungsfeldern entwickelt. Die Ergebnisse wurden festgehalten und dienen als Grundlage für Ausarbeitung von Zielen und Projekten des ISEK.

Handlungsfeld „Jugend, Familien und Senioren“

Kinder und Jugend:

- Attraktivierung des Freibades:
 - Serviceangebote (z.B. Schirmverleih), Veranstaltungen (z.B. Volkstriathlon), Familien-Events, Vernetzung der Homepages von Stadt und Freibad-Verein, Vernetzung mit Schulen / Vereinen
- bestehender Spielplatz wird auf ehrenamtlicher Basis hergerichtet (Planung / Projekt läuft)

Familie und Senioren:

- Schaffung eines „Begegnungshauses“ in möglichst zentraler Innenstadtlage:
 - Integratives Angebot für Senioren / Familienangebote / Raum für kleinere Feierlichkeiten
 - dz. Übergangslösung für Treffen des Seniorenclubs im Bürgerhaus, jedoch mit begrenzten Verhältnissen durch Nutzungskonflikt mit Bücherei
 - Integration der verschiedenen bestehenden „Senioren-Aktivitäten“
 - Anforderungen: Platz für ca. 30 – 50 Personen, barrierefrei / barrierearm, Küche
 - Standortfindung: Prüfung der Reaktivierung eines zu den Anforderungen passenden Leerstands innerhalb der Altstadt
- Bekanntmachung vorhandener Angebote für Senioren:
 - Grundproblem: Angebote sind vorhanden, aber nur wenig bekannt
 - Nutzung des wöchentlich erscheinenden Amtsblatts
 - regelmäßige Veröffentlichung von bestehenden Hilfsangeboten (Nachbarschaftshilfe), bereits existierenden Lieferservices der örtlichen Geschäfte (Edeka, Getränkemarkt, Metzgerei), Mobilitätsangeboten, Treffs etc.
 - Erstellung eines „Seniorenwegweisers“ als Beilage zum Amtsblatt

Handlungsfeld „Infrastruktur und Daseinsvorsorge“

Marktplatzgestaltung / Nutzbarkeit des Marktplatzes:

- Verbesserung der Barrierefreiheit am Marktplatz:
 - kurzfristig: Pflasterung am Marktplatz verbessern (z.B. Geh-Streifen mit ebenen Platten)
 - Erstellung eines „Barrierefreiheits-Katasters“ für die Altstadt durch die Gräfenberger Senioren (Aufnahme und Beschreibung von Problemstellen etc.)

- Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Sitz- / Ruhemöglichkeiten am Marktplatz
- Spielplatz / Spielgeräte für Kinder am Marktplatz (ggf. mobile Lösungen, die z.B. bei Märkten kurzfristig abgebaut werden können)
- Einrichtung von WLAN-Hotspots am Marktplatz

Einzelhandel / Nahversorgung:

- Etablierung einer „Marke Marktplatz“:
 - aktive Vermarktung des Standortes Innenstadt – familiäre Atmosphäre als Stärke verkaufen
 - Sensibilisierung der Einzelhändler / Dienstleister
 - Etablierung eines „Stammtisches der Gewerbetreibenden“ (vgl. AK „Entwicklung der Innenstadt“): Akteure der Innenstadt an einen Tisch holen, um Möglichkeiten gemeinsam zu klären
 - Ziel: Stärkung der Standortgemeinschaft

Förderung der örtlichen Vereine:

- Bekanntmachung der örtlichen Vereine und Vereinsangebote:
 - Ziel: Gewinnung neuer Mitglieder / Integration von Neubürgern
 - regelmäßige Veröffentlichungen im Amtsblatt – „Die Gräfenberger Vereine stellen sich vor“
 - Darstellung auf der Homepage der Stadt
 - Gestaltung eines Flyers, der mit dem Amtsblatt ausgetragen werden kann

4. Abschluss / Weiteres Vorgehen

Zum Abschluss bedankten sich die Planer bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit im Arbeitskreis.

Auf den dargestellten Ergebnissen aufbauend, werden die Ziele und Projekte des ISEK ausgearbeitet. Die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes werden in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vorgestellt. Der genaue Termin wird rechtzeitig durch die Stadt bekanntgegeben.